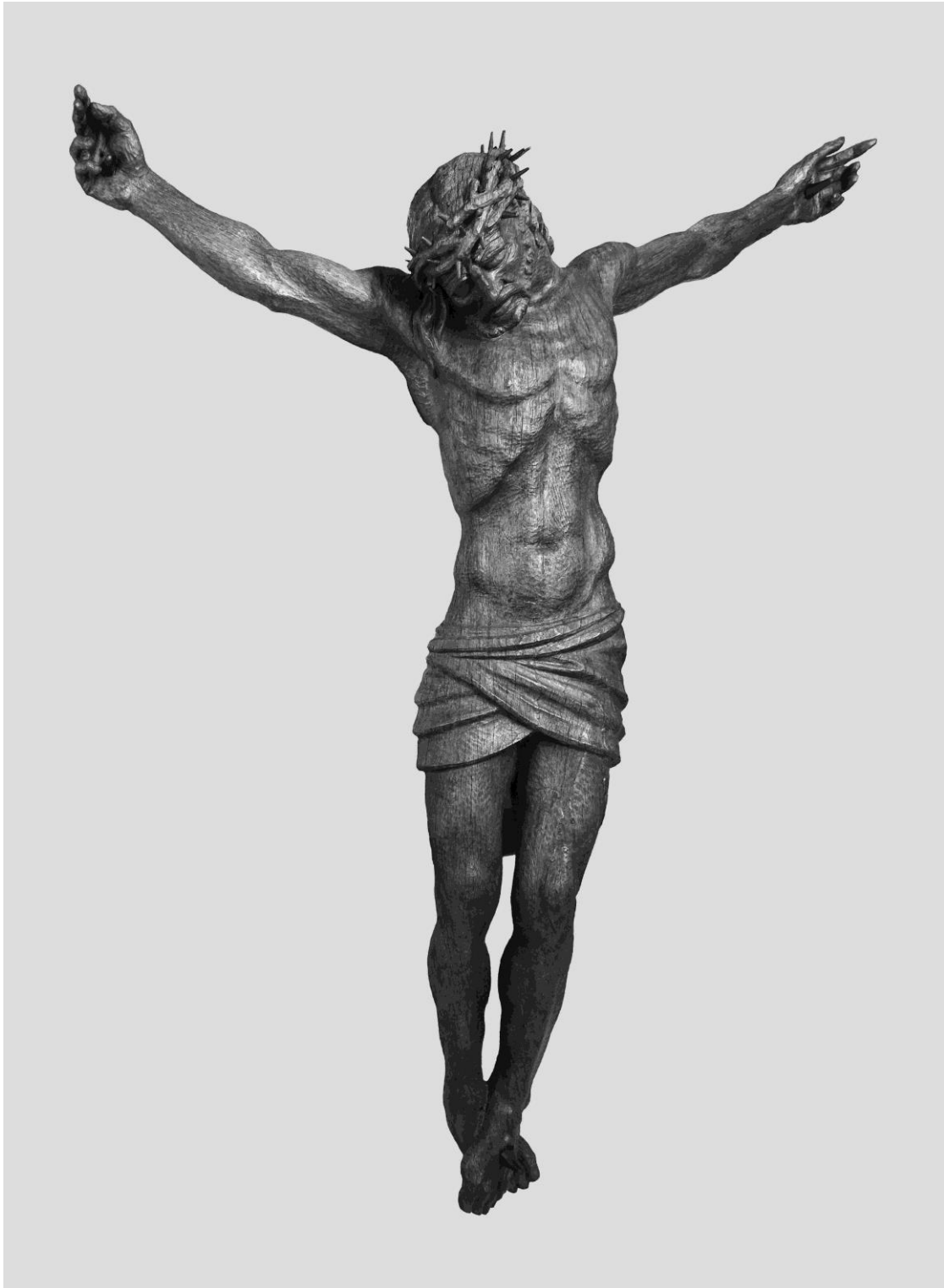


Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Gemeinde St. Paulus, Voerde



Das Kreuz kehrt in die Pauluskirche zurück !

Viele Monate lang vermissen die Kirchenbesucher die Christusfigur am Außenkreuz vor dem Kirchplatz. Nun, nach mehrmonatiger Restaurierung, ist der Korpus in die Kirche zurückgekehrt und hat seinen neuen Standort in der Sakramentskapelle gefunden.

Die im Juni 1952 geweihte Pauluskirche ist im Laufe der Zeit mehrfach verändert und umgestaltet worden. Der zunächst provisorisch eingerichtete Altarraum erhielt wenig später das große Kreuz (siehe Bild unten), dessen Korpus von dem in Mülheim ansässigen Künstler Willi Deus geschnitzt wurde. Es entstand 1949 aus einem massiven Eichenbalken, der über lange Jahre im Kirchturm der Gemeinde St. Sixtus in Werlte verbaut worden war. Die im Emsland gelegene Kirche wurde 1945 durch Bombardierung zerstört.



Der Bildhauer Willi Deus wurde am 29. Dezember 1889 als drittes von zehn Kindern geboren. Sein Vater besaß eine Brennerei und zog 1899 mit seiner Familie nach Mülheim. Willi Deus absolvierte dort eine dreijährige Lehre bei einem Holzbildhauer, der ihn anschließend an die Folkwangschule vermittelte.

Schon im Alter von 20 Jahren richtete sich Deus ein Atelier ein und arbeitete als selbstständiger Künstler. Die künstlerische Ausbildung wurde ergänzt durch eine Studienreise nach Italien im Jahre 1913 und weitere Studien in der Ostmark und in Salzburg.

Zwischen 1924 und 1944 entstanden zahlreiche Skulpturen, hauptsächlich für öffentliche Auftraggeber aus Essen und Mülheim, und der Künstler erfuhr große Anerkennung. Einschneidend war aber die Erfahrung, dass 1929 seine Skulptur "Die Liegende" aus der Gruga entfernt wurde, da sie nicht der aufkommenden neuen Kunstauffassung entsprach.

Nach der Zerstörung seines Hauses in Mülheim und zahlreicher Werke im Herbst 1944 zog der Künstler mit seiner Familie in ein kleines Haus nach Werlte im Emsland. In Werlte entstanden zahlreiche Skulpturen mit religiösen Themen, gleichzeitig und nach seiner Rückkehr nach Mülheim aber auch profane Darstellungen mit Themen der Jagd, Tieren oder auch Portraits und Menschen in typischen Berufen.

Willi Deus verstarb am 16. März im Alter von 64 Jahren. Die Paulusgemeinde besitzt noch ein weiteres seiner Kunstwerke, nämlich den Paulus, der außen an der Südseite all die Menschen segnet, die an der Kirche vorbeigehen.

Im Jahr 1966 wurde der Altarraum der Pauluskirche mit einem neuen Altar ausgestattet und umgestaltet; das Kreuz von Willi Deus blieb jedoch an seinem Ort (siehe Bild rechts).

Anders jedoch im Jahre 1988, als man gravierende Baumängel an der Kirche feststellte und das Gotteshaus schließen musste. Die Kirche wurde in großen Teilen abgerissen und auf ihren Grundmauern neu errichtet.

Der Wiederaufbau nutzte man, um die Ausrichtung der Kirche zu drehen und den Altar mittig zu setzen, umgeben von Bänken in nun drei Kirchenschiffen. Die wieder aufgebaute Kirche wurde 1990 eröffnet, diesmal ohne das Kreuz von Willi Deus, da es vom Stil und Material nicht zum Ensemble des neuen Gotteshauses passte.



Der Corpus des Kreuzes wurde eingelagert und Mitte der neunziger Jahre als Andachtsort (siehe Bild rechts) auf dem Kirchplatz neu aufgestellt. Viele Menschen haben den Außenstandort geschätzt und verweilten dort für ein kleines Gebet.

Sonne, Wind und Wetter gefährdeten und schädigten die Christusfigur jedoch mehr und mehr. Die 2019 veranlasste Ausbesserung durch die Restauratorin, Frau Beate Zumkley aus Wesel, zeigte, dass nicht nur die Holzoberfläche und die Dornenkrone geschädigt waren, sondern auch die Arme abzufallen drohten. Um den Erhalt der Christusfigur nachhaltig zu sichern, musste nun ein neuer, witterungsgeschützter Standort gefunden werden.



Pfarrer Möller und Vertreter/innen der Gemeinde haben sich für einen Standort in der Sakramentskapelle entschieden. Die Sakramentskapelle wird in den letzten Jahren zunehmend auch als Gedenkort für die Verstorbenen der Gemeinde genutzt. Hier kann das Bild des Gekreuzigten in besonderer Weise Trost spenden.

Die Restaurierung des Kreuzes und das Umsetzen in die Kapelle waren mit finanziellem Aufwand verbunden. Zudem soll das nun „leere“ Kreuz auf dem Kirchplatz wetterbeständig „wiederbesetzt“ werden. Deshalb sind wir dankbar für jede Spende.

Voerde, im Oktober 2020

Quellen:

Zumkley, B.: Das Kreuz der Pfarrkirche St. Paulus in Voerde, Ausarbeitung zur Provenienz im Rahmen der Restaurierung, August 2020

Plener, H.: Sein Meister entdeckte sein Talent - Erinnerung an den Bildhauer Willi Deus, Mülheimer Jahrbuch 1983, S.193-197